



## Mitteilung vom 22. Juli 2019 – Massnahmen Felssturz Schneggi / Schneggi-Parkhaus

Knapp zwei Monate nach dem Felssturz beim Parkplatz Schneggi befasste sich der Gemeinderat mit den einzuleitenden Massnahmen zur Sicherung der Gefahrenzone. In der vorgenommenen Risikobeurteilung werden neben dem Belassen des aktuellen Zustandes zwei weitere Varianten vorgeschlagen. Um die aktuell gesperrte Fläche wieder freigeben zu können, muss der Fels gemäss Studie aufwändig und teuer gesichert werden. Durch geeignete Bauweise des Parkhauses kann die Gefährdung durch Sturzprozesse komplett eliminiert werden. Der Expertenbericht steht ab sofort [hier zum Download](#) zur Verfügung.

Nach Rücksprache mit Experten hat der Gemeinderat entschieden, eine weitere Variante zu verfolgen. Als nächstes wird geprüft, ob die Parkplätze durch Felsabtrag in der oberen Hälfte und Anbringen eines gemieteten Netzes gesichert werden können. Nach Evaluation dieser Variante werden, mit der kürzlich ins Leben gerufenen Begleitgruppe zum Schneggi-Parkhaus, Optionen zur Realisierung des Bauprojekts erarbeitet.

Der Gemeinderat möchte mit dem Schneggi-Parkhaus sowohl die Felswand sichern als auch den Bedürfnissen der Regensbergerinnen und Regensberger, deren Gäste, dem Gewerbe und den Besucherinnen und Besuchern gleichermassen gerecht werden. Nur durch optimale Planung eines breit abgestützten Bauprojekts kann die Gemeinde die aktuellen Einnahmeverluste durch die fehlenden Parkplätze und die Kosten zur Fels-Sicherung so tief wie möglich halten. Im Oktober sollen weitere Resultate vorliegen und das weitere Vorgehen geplant sein.

Der Gemeinderat wird spätestens an der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2019 Entscheide zum Parkhaus und zur Felssicherung vorlegen.

Für den Gemeinderat Regensberg,  
euer Gemeindepräsident

Gregory Turkawka